



März, April, Mai 2014

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Wege, die unser Leben kreuzen



Wege der Begegnung



**K
R
E
U
Z
W
E
G
E**

Liebe Leserinnen und Leser,

„Schade, Aschermittwoch ist alles vorbei“ – so bedauern Karnevalisten, dass die ausgelassen-fröhliche Zeit des Fasching zu Ende ist.

Für viele Christen ist Aschermittwoch nicht alles vorbei, sondern da beginnt erst die wichtigste Zeit im Kirchenjahr: Die Zeit, die an das Leiden und den Tod Jesu am Kreuz (Passion), und drei Tage später an die Auferstehung Jesu erinnert (Ostern).

Die Passionsgeschichte ist wohl der dichteste und bewegendste Teil der Evangelien. Wer lange nicht mehr in der Bibel gelesen hat, den lade ich an dieser Stelle unbedingt dazu ein. Lesen Sie ab Matthäus 26,1 (oder vorher), beziehungsweise parallel ab Markus 14,1, Lukas 22,1 oder Johannes 18,1.

Es ist ein Drama und sehr traurig. Es tut weh, den Kreuzweg Jesu im Lesen mitzugehen und am Ende gemeinsam mit Maria von Magdala, Salome oder dem römischen Hauptmann unter dem Kreuz zu stehen und dem Tod ins Angesicht schauen zu müssen.

Das ist schwer auszuhalten.

Aber wer von uns heute die Augen nicht vor der Welt und nicht vor dem Leid vor der eigenen Haustür verschließen möchte, der findet sich auf dem Kreuzweg und bei den Menschen, denen Jesus begegnet, wieder: Da ist Petrus, der starke Jünger. „Immer stehe ich zu dir, egal was passiert“, hat er Jesus felsenfest versprochen. Beim Hahnenschrei hat er ihn dreimal verleugnet. Bitterlich weint er. Immerhin noch einer, der menschlich ist, Gewissen und Tränen hat.

Da sind Pontius Pilatus und Herodes. Zwei machthungrige Herrscher, die durch den Prozess Freunde werden. Zynische Despoten, sich selbst das Gewissen rein waschend.

Da ist das Volk: Zum einen gaffend, eifernd, johlend: „Kreuzigt ihn“. Angespornt von Hetzern und



Das Kreuzigungsrelief von 1643 in der St. Martins-Kirche in Zetel

Stimmungsmachern erfreut es sich daran, dass es Menschen gibt, die schlechter dran sind als man selbst. Zum anderen sind im Volk Frauen. Frauen, die weinen. Die keine Angst haben, ihre Gefühle zu zeigen. Oder weiter sind da zwei Verbrecher, die mit Jesus hingerichtet werden. Der eine zieht noch im Sterben alles ins Lächerliche, der andere erkennt seine Verantwortung vor Gott. Ihm antwortet Jesus: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Liebe Leserin, lieber Leser, der Kreuzweg ist ein Weg, der weh tut. Gleichzeitig ist er aber auch ein Weg, auf dem meine Nöte, mein Versagen, mein unkritisches Mitlaufen ihren Platz haben dürfen.

Weil da einer ist, der mein Leid und das der Welt kennt. Dieses Leid erfährt im Kreuz seinen Sinn.

Denn in Kreuz und Auferstehung geschieht die Verwandlung von Schuld in Vergebung, von Hass in Liebe, vom Tod zum Leben.

Das schenkt Trost und Hoffnung, weit über Ostern hinaus.

Aschermittwoch ist alles vorbei? Nein – Aschermittwoch fängt es an!

Ihnen allen eine gesegnete Passions- und Osterzeit!

Ihr Pastor Michael Trippner

INHALT

THEMA

Kreuzwege des Lebens , Jugendgottesdienst Menschenrechte 3

AUS DEN GEMEINDEN

Konfirmanden der Fries. Wehde 6
FABI, Sammlung für Bethel 7

KINDERUNDJUGENDLICHE

Jugendkreuzweg, Jahresprogramm, Jugendgruppen 8

KONZERTE

Genuss für Ohren und Augen 10

BESONDEREGOTTESDIENSTE

Alle Ostergottesdienste 11

GOTTESDIENSTE

Auf einen Blick 12

BESONDERES

Fastenzeit, Sieben Wochen ohne 14

BOCKHORN

Dauerausstellung, Jubiläum GELB, Partizipation im KiGa 15

NEUENBURG

Senioren, Stille Zeit Osterfrühstück, Kindertreff 18

ZETEL

Abschied von Küster Szengel, Lektorengottesdienst, offene Kirche 21

WIR SIND FÜR SIE DA

Adressen und Sprechzeiten 24

Impressum:

Das Magazin „Haltepunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber: Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Auflage: 10 000

Redaktion:

Andrea Feyen, Britta Hansen-Maschke, Michael Trippner, Andrea Bartels, Gabriele Buchwald, Lorena Eden, Sabine Indorf, Thomas Piesker, Heike-Regine Albrecht
Heike Benner Telefon: 044 53/93940 10
E-Mail: juergen.benner@ewetel.net

Gestaltung/ Produktion:

Heike Benner, Zetel
Britta Hansen-Maschke, Zetel

Druck: Oskar Berg, Bockhorn
Nächster Redaktionsschluss: 30. April 2014

Titelbild: Hildegard Schmale, Heike Benner, Britta Hansen-Maschke

Kreuzwege des Lebens



Eine Wegekreuzung: Auch hier bei uns in der Friesischen Wehde waren und sind das Orte des Zusammentreffens Foto: Klaus Böttcher

K Wo Wege sich kreuzen,
R kommt es zur Begeg-
W nung.
U Menschen treffen aufei-
Z nander, oft zum Glück.
Viele sind froh, einander so zufällig kennen und schätzen gelernt zu haben, einfach weil sich ihre Wege kreuzten.

Die Auswirkungen davon können erstaunlich weit greifen. Von Wegekreuzungen konnten Veränderungen ihren Ausgang nehmen, die das ganze Leben entscheidend beeinflussen - nicht nur, dass ausgetretene Pfade verlassen, alten Spuren völlig neue Ausrichtungen verliehen worden sind: Partner und Partnerinnen kehren liebend gern an den Ort zurück, wo ihre Wege sich kreuzten und eine unzertrennlich neue, gemeinsame Richtung fanden.

Auch zu Handelsplätzen ist es daher von Kreuzwegen nicht weit. Und wenn dann etwa noch eine Wasserstelle in der Nähe lag, oder wenn umgekehrt Wege bei einer Furt durch einen Wasserlauf sich kreuzten, bildeten sich häufig

Ansiedlungen, und schließlich konnten Dörfer oder gar Städte daraus werden.

Kreuzungen von Wegen haben daher viel zu erzählen.

Und wenn sich menschliche Wege kreuzen, treffen Geschichten aufeinander, Lebensgeschichten, die erzählt werden wollen. Darin liegt eine Fülle von Möglichkeiten erst recht, wenn die einander Kreuzenden in ihrem Gepäck Offenheit und Aufrichtigkeit mitbringen, gepaart mit Vertrauen. Den Ballast von Förmlichkeiten und Versteckspielen, von Kalkulationen und Misstrauen, werfe getrost weg, wer den verborgenen Schatz einer unverhofften Wegekreuzung mit dem lebendigen Gegenüber heben möchte.

Wir Menschen sind keine gegeneinander abgedichteten Einzelwesen - im Gegenteil.

Der Geber des Lebens hat die Dinge so eingerichtet, dass es zur Vielfalt von Begegnungen kommt, und mitten darin zum Treffen auf ihn selbst.

Wäre die Erde keine Kugel, sondern eine irgendwann ir-

gendwo endende Fläche, würden sich unsere Wege endlos verlaufen.

Es ist umgekehrt und auch nicht so, dass wir zueinander eingezwängt wären. Diese riesige, vielgestaltige bunte Welt ist, Gott sei Dank, kein Käfig, sondern eine an Facetten, Klängen und Farben überreiche Kugel. Und was sind schon, gemessen am Reichtum menschlicher Begegnungen, die Kreuzungen von Zahlungen...?

W Eines Tages
K kreuzte jemand
R meinen Weg, der
G mich erschreckend
E beglückte. Diese

Begegnung berührte mich so tief, dass er mich mit sich zog wie gebannt. Doch es war gar kein Bann; es war befreiend und erhellend. Er zog mich ins Licht des Lebens.

Erschütternd daran wirkte bloß der Kontrast, den dieses Licht auf menschliche Abgründe wirft. Dadurch erkannte ich noch viel krasser und klarer, zu welcher ungeheuren Unfähigkeit wir uns Men-

schen nennen, und wie sinnlos und grausam wir uns dabei verfehlen, schon im Detail.

Aber das war nur die Kehrseite dessen, wofür er meine Wahrnehmung schärfte.

Die andere Seite ist nämlich die, dass trotz allem Widersinn und inmitten noch so großer Entfremdung der Sinn menschlichen Lebens in der Gunst der Beziehung liegt, im Gefühle menschlicher Begegnungen, im Kontakt mit dem, der das Leben schenkt.

Tag für Tag zieht er der Freude neue Gewänder an mit lauter feingliedrigen Falten, lauter kleinen Freuden. Das Herz in diesem Kleid schlägt nicht in einer Kammer, sondern in zweien.

Das war und ist es, was er mir untrüglich klar macht(e), der da meinen Lebensweg kreuzt(e). Deshalb ist dies ein Plädoyer für wahrhaftige Begegnungen - und mitten darin für die Begegnung mit dem, der sich hingibt für unsere Menschlichkeit. Dazu ging er schließlich bis zur letzten Konsequenz, bis ans Kreuz. Fortsetzung Seite 4



In welche Richtung wird mich mein Weg führen? Für welchen Weg werde ich mich entscheiden? Wen werde ich treffen? Foto: Klaus Böttcher

Kreuzwege des Lebens

Fortsetzung von Seite 3

Kreuzwege
R als Wege zum Gedenken
WEGE der Kreuzigung
U beginnen schon früh
Z und entfalten sich bis in die Gegenwart...

In vielen Kirchen des Mittelalters zeichnete man Jesu Weg von seiner Verurteilung bis zu seiner Kreuzigung nach, gegliedert in vierzehn einzelne Stationen des Gedenkens und des Gebetes

Sein Jerusalemer Schmerzensweg (lateinisch: Via Dolorosa) wurde dadurch erlebnishaft nachvollziehbar gemacht für kirchliche Gottesdienstbesucher in aller Welt.

Diese Tradition zeitigte bis in die Moderne einen vielfältigen Brauch von Kreuzweg -



In Thüringen gingen 1982 die TeilnehmerInnen in die Gedenkstätte des Konzentrationslagers Buchenwald. In Erinnerung an die vielen jüdischen Opfer der Pogromnacht. Foto: BrThomas

Meditationen. Verwandt damit sind in Bayern die Oberammergauer Passionsspiele, zu denen seit Jahren zahlreiche Schaulustige pilgern.

Unterm Eindruck der deutschen Teilung nach dem Nationalsozialismus wurde beim Katholikentag in Berlin 1958 eine "Gebetsbrücke" über die innerdeutsche Grenze geschlagen, was zur jüngeren Tradition des Ökumenischen Jugendkreuzweges seit 1972 führte.

Im Zusammenhang damit kam es ab 1982 in Thüringen, damals Südwesten der DDR, zum "Kreuzweg für den Frieden":

Die Teilnehmenden gingen bewusst in die Gedenkstätte des Konzentrationslagers Buchenwald bei Weimar.

Sie erinnerten dort an die vielen jüdischen Opfer der Pogromnacht vom 9. November 1938, an die vielen dort internierten Oppositionellen gegen den Nationalsozialismus wie Ernst Thälmann, sowie an den Pastor Paul Schneider, der dort für sein unbeugsames Bekenntnis zu Jesus Christus zu Grunde gerichtet worden ist.

Kreuzweg auch in der Friesischen Wehde

Anknüpfend an diese jüngere Kreuzweg - Tradition, entwickelten sich nach der Wende zur deutschen Einheit von 1989/1990 in ganz Deutschland ökumenische Jugendkreuzwege.

Seit 15 Jahren ist diese Tradition auch in unserer Friesischen Wehde beheimatet. In diesem Jahr ist das zentrale Motiv dabei das Kreuzigungsbild des Isenheimer Altars.

Als Jesus ans Kreuz ging, nahm er mit sich all unsere Entfremdung, unsere Verfehlung des wahren Lebens, und brachte sie ein für alle Mal hinter uns. Dem Geber des Lebens blieb er treu bis zuletzt und brach die Bahn zur Versöhnung.



"Jener Mensch Gott" ist Thema des diesjährigen Kreuzweges der Jugend, der den Isenheimer Altar in den Mittelpunkt stellt.

Foto: Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

W Eine war ihm, so
KREUZ gut sie konnte, so
G weit gefolgt, eine
E Maria aus dem jüdischen Ort Magdala.

In ihrer Trauer um seinen Tod besuchte sie sein Grab am Rande der Stadt, draußen bei den Verrufenen.

Da kommt ihr einer entgegen, den sie für den Gärtner hält. Er begegnet ihr im Licht des Lebens und ruft sie bei ihrem Namen.

Überwältigt erwidert sie voller Freude: "Rabbuni" - was hebräisch besagt: mein lieber Meister.

Pastor Thomas Piesker

Häss't in't Krüüz?

De März is daar. Datt Vörjaahr kummt! De Luft hätt all 'n annern Röök. De Kartuffeln möt in'ne Grund. Nu mit de Schgüpp in'n Hoff. De kolen Daag weer'n so moi in'ne warme Stuu. 'n bäten in'ne Grund rümmwröten. Denn treckt dör't Krüüz! Daar büst jo nich mehr an wäht, de Schgüpp in'ne Hand. Du hässt in't Krüüz!
Do watt för dien Krüüz.

Wi hebbt faaken mit ditt oder datt Krüüz to don. Off bi uuse groode oder lüttje Politik oder wi wäht 'n Karkenraat, ümmer dröfft wi 'n "Krüüz" maaken, oder mehr. So meenigeen Kark hätt ähren Krüüzgang. Upp'n neen Karkhoff in Zedel hebbt wi uuse Krüüzkapell'. Wo kaamt de daar ümmer upp? Över tweeduusend Jaahr lävt wi ünner uus Krüüz: Van de Dööp bit

upp'n letzn Weg, in goode und in schlechte Tieden. To Foot, mit't Rad oder mit't Auto kumms't du an'ne Krüüzung. Daar mösst du denn mit togang kaamen: Hier geih't in de een oder anner Richtung. Iss datt woller 'n Krüüz? Uusen Wiespaahl iss uus Krüüz; döör't Läben, van'ne Kark bit Kösters Kamp. Datt Läben löppt nich ümmer liekut, denn geht watt verdwasch.

Ditt "Krüüz" wollst an leevsten loswirdn. Dreemaal 'n Krüüz maaken, hätt ok all hulpen. Aaber nich to froh! Wi maakt maal datt een', maal datt anner Krüüz. Du maakst datt maal för di, för anner oder upp all' de Zädels in't Läben. Und denn hässt woller 'n Schgüpp in'ne Hand hatt. Jedeneen drägt sien "Krüüz". An'n besten nich alleen!

Hans Bitter

Kaufst du nur oder denkst du auch?

Jugendgottesdienst zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2013



Jeans kann man in Hülle und Fülle von den verschiedensten Herstellern kaufen. Oftmals steht im Label: Made in Bangladesh Foto: bhm

In Anspielung auf einen Werbeslogan eines bekannten Großunternehmens gestaltete die Jugendgruppe Grabstede unter Anregung von Pastorin Heike-Regine Albrecht einen Jugendgottesdienst zum Tag der Menschenrechte und widmete sich damit einem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema: der extremen Preissenkung von Textilien und der damit verbundenen Ausbeutung von Textilarbeiterinnen in Asien.

In dem Gottesdienst wurde deutlich gemacht, dass unser Einkaufsverhalten durchaus etwas mit den Arbeitsbedingungen von Textilarbeiterinnen in Bangladesch zu tun hat.

In einer Theaterszene sahen die jugendlichen Gottesdienstbesucher abwechselnd per Spot angeleuchtet ein Mädchen aus Deutschland und ein Mädchen aus Bangladesch. Beide in derselben Tätigkeit: Tagebuch schreibend.

Eine Stimme aus dem Off erzählte das Geschriebene. Dabei wurde deutlich, dass eine so große Ausbeutung der Textilarbeiterinnen in Bangladesch gemacht wird, weil wir

die Textilien extrem billig kaufen wollen.

Ein Prozent sind Lohn

Verdeutlicht wurde das gravierende Ausmaß der Ausbeutung durch ein T-Shirt, welches in verschiedene Teile zerschnitten wurde. Die einzelnen Teile zeigten die prozentualen Anteile, wohin die Anteile der Einnahmen fließen: 50% der Einnahmen fließen in den Einzelhandel, Verwaltung und Mehrwertsteuer; 25% fließen in den Markennamen, Verwaltung, Werbung; 13% in Materialkosten und den Gewinn der Fabrik im Billiglohndland; 11% in Transportkosten und Steuern. Die Textilarbeiterin erhält lediglich 1% als Lohn. Und 1% ist zu wenig.

Näherin verdient 45 Euro

Eine Näherin in Bangladesch verdient bei täglicher(!) Arbeit von 12 bis 14 Stunden 40 bis 50 Euro im Monat, eine ungelehrte Arbeitskraft verdient 30 Euro. Das ist selbst in Bangladesch, wo die Lebenshaltungskosten deutlich unter den hiesigen liegen, viel zu wenig. Denn wie Berechnungen der

„Asia Floor Wage Campaign“ zeigen, liegt der notwendige Basislohn in Bangladesch zur Befriedigung der Grundbedürfnisse bei 116 Euro.

Eine Interessenvertretung haben diese Arbeiterinnen nicht.

Wer sich beschwert, fliegt raus.

Was können wir tun?

Bei der Darstellung der ungerechten Verhältnisse blieb der Gottesdienst aber nicht stehen. Es wurde gezeigt, was wir gegen diese Ungerechtigkeit tun können und es wurde gezeigt, wer diese Ungerechtigkeit beim Namen benennt.

Das ist unter anderem die Organisation Amnesty International.

Schon während der Vorbereitungen arbeitete die Jugendgruppe Grabstede zusammen mit der Varelerin Janita Frerichs von Amnesty International.

Janita Frerichs stellte diese Organisation vor und berichtete, was Amnesty International unternimmt, damit diese Ungerechtigkeit nicht nur beim Namen benannt, sondern auch gestoppt wird.

Gemeinsame Aktion

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine Bastelaktion, in der die Gottesdienstteilnehmer vorbereitete Jeansflecken bemalten und dekorierten und an ein großes Holzkreuz hefteten. Dieses Jeanskreuz gilt in Analogie zum Leiden Christi als Symbol für das Leiden der Näherinnen in Bangladesch.

An einem Stand konnten sich die Jugendlichen noch über die Arbeit von Amnesty International informieren und

Briefe unterschreiben, in denen sich für Gefangene eingesetzt wird.

Von der Jugendgruppe bekamen alle ein selbstgestaltetes Armband aus Stoff zur Erinnerung an diesen Abend.



Zum Abschluss dieses Abends am Tag der Menschenrechte gab es eine gemeinsame Mahlzeit für alle mit einem indischen Reisgericht, welches die Jugendgruppe gekocht hatte.

Cirka 45 Gottesdienstteilnehmer haben einen eindrücklichen, nachdenklichen Abend erleben dürfen, der aber auch gezeigt hat:

Wir können etwas tun. Jeder und jede Einzelne kann hier vor Ort etwas dazu beitragen, dass die Ungerechtigkeit auf der Welt kleiner wird.

Heike-Regine Albrecht



Das fertig gestaltete Jeanskreuz! Fotos: Kreisjugenddienst

Alle Konfirmanden der Fries. Wehde

Konfirmationen in Bockhorn in der St. Cosmas und Damian Kirche

Am 27. April um 9 und 11 Uhr mit Pastorin Heike-Regine Albrecht

Max Balint; Marcel Bredehorn; Niklas Büsing; Nele Fischer; Svenja Goeking; Hannes Bernd Hauken; Timon-Alfred Heuft; Pia Hoffmann; Clara Ihmels; Dominik Brendon Janssen; Miriam Marie Janßen; Fabian Kosig; Anna Krettek; Emma-Sophie Oetjen; Cedric Marco Oetken; Katja Osewold; Tjardo Sieckmann; Lars Siefjediers; Aurora Ungaro; Francesca-Heike Ungaro; Lars Warnken

Am 4. Mai um 9 Uhr mit Pastor Thomas Piesker

Nils Abrahams; Anastasia Golovtchanski; Luca Granne-mann; Dennis Heitmann; Julia Henniges; Jannes Meiners; Jan- Ole Quathammer; Lea Rädicker; Malina Schmidt

Am 4. Mai um 11 Uhr mit Pastor Thomas Piesker

Malte Bredehorn; Lucas Gerdes; Simon Hellwig; Madleen Hobbie; Niklas Ihmels; Melina Janz; Thies Knickelbein; Lena Kramer; Dorothee Meinen; Yorick Leon Morgenthaler; Anna- Lena Reinders; Jana Reuter; Henrieke Romann; Tessa Schmidt; Neele Schwarz; Nils Warnken; Rieke Wellpot; Sixten Wieting



Am 11. Mai um 9 Uhr mit Pastor Thomas Piesker

Pascal- Cedric Barghop; Niklas Brunken; Neetje Geiger; Merlin Grimm; Jean- Pascal Höpken; Fenke Niemeyer; Justin Jens Oetken; Mirco Peters; Denise-Jacqueline Rietschel

Am 11. Mai um 11 Uhr mit Pastor Thomas Piesker

Jan-Hendrik Adolph; Nele Bunje; Luca Phillip Conrads; Moritz Niklas Dieckmann; Jana Diers; Benneth Louis Fiedler; Marten Gerdes; Merle Jelinski; Hilke Kuhlmann; Jantje Nack; Rene Potratz; Kim Yvonne Töben; Tino Töllner; Lara Wessels

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes reichen Segen!



Konfirmationen in Neuenburg in der Schlosskapelle

Am 4. Mai um 9 Uhr mit Pastorin Anja Schäfer

Hendrik Bloem; Mirko Claussen; Rieke Marje Janßen; Larissa Kähler; Lisa Kreye; Daniel Meine; Philippe Meyer; Lina Sakalas; Hanna-Sophia Widhölzl; Marcel Wilksen

Am 4. Mai um 11 Uhr mit Pastorin Anja Schäfer

Sandra Buß; Saskia Dierks; Lukas Engel; Cedric Löscher;

Konfirmationen in Zetel in der St. Martins-Kirche

Am 4. Mai um 9 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf

Vanessa Alberts; Dennis Bredehorn; Aike Boltes; Rena Hilbers; Finn Kamps; Noah-Maximilian Hofmann; Mika Hobbiejanßen; Saskia Lukaschek; Marek Oetjengerdes; Gerke Röben; Jan-Ole Schattschneider; Etta Schoof; Ronja Schröder; Anne-Sophie Wiechmann; Aileen Wiesenhöfer; Hannes Zunker

Am 4. Mai um 11 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf

Reka Böckmann; Dennis Boyn; Malte Bruns; Viviane Harms; Insa Haschenburger; Johannes Heiken; Janos Hintze; Falk Hoheisel; Gina



Konfirmationen in Zetel in der St. Martins-Kirche

Steven Milanese; Carl Rode; Dominik Schrage; Leon-Maximilian Trahms; Aaron Warnken

Am 11. Mai um 10 Uhr mit Pastorin Anja Schäfer

Alina Bäcker; Julia Claaßen; Emilie Drees; Charlotte Fahlbusch; Thilo Fahlbusch; Tore Lüerßen; Annika Meinen; Patrick Neumann; Jonas Scholz; Hannah Warnken; Manuel Wedeken

Jelitte; Justin Knorr; Marieke Pietsch; Theda Sander; Anne Schiller; Jessica Voß; Jan Weidhüner; Daria Wempen

Am 4. Mai um 14 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf

Alexandra Beyer; Jannik Bluschke; Fenja Elsner; Alina Goldenstein; Jessica Hörmann; Jan-Niklas Janssen; Hendrik Peters-Ollermann; Lena Raschke; Adrian Tebben; Henning Willms; Fieta Wuttke

Am 11. Mai um 9 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf

Marcel Bolinius; Fynn-Ole Brunken; Leon Dörschel; Fabian Giesmann; Tammo Haschen; Jasmin Kaminski; Fabian Knieper; Valera Kozlov; Lars Schweda

Am 11. Mai um 11 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf

Michelle Abraham; Rena Baumbach; Franziska Bredehorn; Philipp Busch; Alina Decker; Finn Decker; Andre Dötsch; Vivien Fischer; Pia Gentemann; Anni-Marleen Gerhardt; Luca Heiken; Michelle Heins; Jenna Howe; Patrick Kappesser; Eliane Menzel; Bianca Urselmann

Am 11. Mai um 14 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf

Chantal Bohlen; Sarah Brown; Celina Hauke; Lena Henkensiefken; Janko Hinrichs; Mirek Hoinke; Lisanne Kleemann; Maximilian Peters; Anabell Reich; Jane Röstel; Jule Röstel; Sophie Schliephake; Nina Schröder; Liah Sarina Speckels



Angebote in der Friesischen Wehde

Vielfalt mit Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Zetel
St. Martins-Kirche
Kirchstraße

● **Heilendes und meditatives Singen**
Ab Dienstag, 29. April (12x), 19 bis 20.30 Uhr.
Leitung: Theresia Maria de Jong

Seminarraum „Einklang“ Siedlung 24

● **Seelenlieder und heilsame Gesänge**
Samstag, 22. März 10 bis 17 Uhr.
Leitung: Theresia Maria de Jong

● **Kreatives Schreiben**
Samstag, 26. April, 10 bis 17 Uhr.
Leitung: Theresia Maria de Jong

● **Französisch für den Urlaub**
Dienstag, 29. April (8x), 10 bis 11.30 Uhr.
Leitung: Marion Groninger

Neuenburg
Ev. Gemeindehaus
Graf-Anton-Günther-Str. 8

● **Cajon – das Schlagzeug in der Kiste: Für Einsteiger ab 14 Jahren**
Samstag, 15. März und Sonntag, 16. März jeweils von 13 bis 16 Uhr.
Leitung: Benjamin Meier

● **Gitarrenkurs für Grundschul Kinder**
Montag, 28. April, 14.30 bis 15.30 Uhr (12x)

● **Gitarrenkurs für Jugendliche und junge Erwachsene mit Vorkenntnissen**
Mittwoch, 23. April, 18.30 bis 19.30 Uhr (12x)

● **Gitarren-Grundkurs für Erwachsene und Ältere (geringe Vorkenntnisse)**
Dienstag, 29. April, 19 bis 20 Uhr (12x)

● **Gitarren für Erwachsene und Ältere (mit Vorkenntnissen)**
Mittwoch, 23. April, 20 bis 21 Uhr (12x).
Leitung aller Kurse: Renate Aden

● **Erste Hilfe – vor allem am Kind**
Samstag, 24. Mai, 9.30 bis 18 Uhr.
Leitung: Jutta Wilhelms

● **Meditation - Sitzen in der Stille**
Donnerstag, 27. März (2x), 19.30 bis 21 Uhr.
Leitung: Petra Czeppat

Bockhorn
Ev. Gemeindehaus
Lauwstr. 5

● **Kunterbunt und kerngesund – Essen und Trinken für Kleinkinder**
Dienstag, 22. April, 19 bis 21 Uhr.
Leitung: Elke Diekmann

Ausführliche Informationen zu den Inhalten und Kosten der Kurse finden Sie in den Programmheften der Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven oder unter www.efb-friwhv.de. Anmeldungen erbeten unter 0 44 21 / 3 20 16.

Andrea Feyen

Kleidersammlung für

22. bis 28. April

Bethel

Wer hat nicht schon einmal von den v. Bodelschwingschen Anstalten in Bethel gehört, wo man sich in vorbildlicher diakonischer Weise um Menschen mit einem Handicap kümmert. Um diese Arbeit zu unterstützen beteiligen sich auch die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde an der Brockensammlung, deren Erlös ausschließlich den vielfältigen Aufgaben der Stiftung Bethel zugute kommt. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass nur tragbare Kleidungsstücke gesammelt werden, denn durch das Entsorgen von Lumpen entstehen hohe Kosten. Damit wäre der Sinn einer Kleiderspende verfehlt.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Hilfe!
Gesammelt wird in der Friesischen Wehde in der Woche

von **Dienstag, 22. April bis Montag, 28. April von 8 bis 18 Uhr.** Vor diesem Datum ist es leider nicht möglich, eventuelle Kleiderspenden abzugeben.

Sammelstellen
Bockhorn
Gemeindezentrum Bockhorn, Lauwstr. 5
Gemeindehaus Grabstede, Theilenmoorstr. 10

Neuenburg
Ev. Gemeindehaus, Graf-Anton-Günther-Str. 8

Zetel (von 9 bis 17 Uhr)
Garage von Pastorin Sabine Indorf, Corporalskamp 2
Familie Tönjes, Schweinebrück, Pickerei 27
Familie Gravekarstens, Driefel, Dorfstr. 15

WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE WELTGEBETSTAG AM 7. MÄRZ 2014



Fotos (von links): Petra Heilig, Christel Seibach, Gudrun Strobel, Claudia Mandt

LITURGIE AUS ÄGYPTEN

In diesem Jahr feiern wir in der Friesischen Wehde den ökumenischen Weltgebetstag in der evangelischen St. Cosmas und Damian Kirche in Bockhorn. Frauen aus dem Vorbereitungsteam haben sich intensiv mit dem Land Ägypten beschäftigt und laden alle Interessierte herzlich ein. Die Kirche wird landestypisch ge-

schmückt, Texte und Lieder stammen aus dem Partnerland. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Gemeindezentrum wieder Köstliches zum Probieren.
Nicht vergessen!

Freitag, 7. März 19.30 Uhr
St. Cosmas und Damian Kirche Bockhorn

Jugend zeigt in Passionszeit "Kreuz"

Stationen des Leidensweges Jesu in Bockhorn nachempfinden



Die evangelische Jugend macht sich auch in diesem Jahr in der Passionszeit wieder auf den Weg, den Jugendkreuzweg zu begehen.

Auch in diesem Jahr zeigen die Jugendlichen in der Passionszeit wieder „Kreuz“!

Am **Mittwoch, den 2. April** werden sich circa 50 Jugendliche in Bockhorn treffen, um den Leidensweg Jesu nachzupempfinden.

In vielen verschiedenen Jugendgruppen werden die einzelnen Stationen vorbereitet und man hat sich mit dem Thema beschäftigt, somit werden die sieben Stationen des Leidens Christi für uns in ganz unterschiedlichen Arten nähergebracht!

Foto: Kreisjugenddienst

Wir sind gespannt was sich in diesem Jahr die Jugendlichen wieder alles ausgedacht haben!

Eingeladen sind alle Jugendlichen die sich der EJO verbunden fühlen!

Wir treffen uns am **Mittwoch, den 2. April, um 18 Uhr**, im Gemeindehaus Bockhorn.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung wären von Vorteil! ;-)

Weitere Informationen bei eurem Kreisjugenddiakon-team.

Johannes Maczewski

"Greift es Euch!" - das Jahresprogramm der ejo



Seit Mitte Dezember liegen wieder die begehrten Jahresprogramme der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven in allen Gemeindehäusern aus.

Wenn du wissen willst was so alles für dich im Kirchenkreis angeboten wird, lohnt es sich einen Blick zu wagen!

Viele Freizeiten, Aktionen, tolle Fortbildungsangebote und Informationen stehen im Jahresprogramm.

Also greift es euch, bevor die Hefte vergriffen sind!

Immer aktuelle Informationen über spontane Aktionen, das Jahresprogramm und viele Ausschreibungen findest du auch unter: www.fri-whv.de

Johannes Maczewski



Spiel, Spaß, tolle Begegnungen und Erlebnisse sind bei der Evangelischen Jugend garantiert!

Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

Gemeindezentrum Bockhorn Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,

Gemeindehaus Grabstede Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg Offener Jugendtreff:
14 bis 20 Jahre:
donnerstags, außer in den Ferien
18 bis 20 Uhr

Kindergruppe:
Grundschulalter: freitags, einmal im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

Kindertreff:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.
Edith Will, Telefon: 0 44 52 / 12 44
und Ulrike Schröter-Wilkens,
Telefon: 0 44 52 / 91 88 90

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 19.30 Uhr

Martin-Luther Haus Zetel Kinderchor:
5 bis 10 Jahre:
montags 16 bis 17 Uhr,
Christel Spitzer,
Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

Ansprechpartner für alle Jugendgruppen:

Johannes Maczewski, Telefon: 0 44 53 / 48 52 55; Mail: johannes.maczewski@ejo.de

DJANGO- Jugendgottesdienst Basteltipp - Viel Spaß dabei!

- für Konfirmanden von Jugendlichen



Die Kirchenband heizte den Gottesdienstbesuchern ordentlich ein!

Die Kirche war stockdunkel und alle Kirchenbesucher bekamen ein Knicklicht und mussten sich erst einmal in der dunklen Kirche orientieren.

Buntes Licht erstrahlte auf einmal die schöne Kirche und die Jugendband fing an zu spielen!

Es wurde durch die Kirche gelaufen und die Meinung von euch war gefragt, es gab Theater, viel Musik und Bewegung.

Das Thema „Wer bin ich und wenn ja wie viele“ wurde von dem DJANGO-Team toll umgesetzt!

Zusammengefasst: „Kirche mal anders“

Der erste DJANGO fand am 7. Dezember 2013 in der Zeteler Kirche statt und war ein toller Erfolg!

Das DJANGO-Team ist schon wieder voller Eifer und hat schon tolle Ideen für die nächsten Andachten. Eingeladen werden alle Konfirmanden der Friesischen-Wehde und alle die sich interessieren!

Das nächste Thema wird der Kreuzweg Jesu sein, mal ganz anders dargestellt und es wird viel zum erleben geben!

Also macht euch mit uns auf den Weg, es lohnt sich!

Leider stand bis zum Redaktionsschluss der nächste Termin und Ort noch nicht ganz fest, wir werden euch aber über eure Konfirmandengruppe einladen! Seid gespannt auf die Einladung und kommt mal vorbei!

Bei Fragen einfach euren Jugenddiakon Johannes Maczewski kontaktieren!

Johannes Maczewski

"Camp for Kids am Ottermeer"

Teeniefreizeit im Sommer hat noch freie Plätze Jetzt aber schnell!

Es sind noch Plätze frei auf der begehrten Teeniefreizeit im Sommer! Eingeladen sind alle Teenies im Alter von 9 bis 13 Jahren.

Wir zelten am Ottermeer vom 1. bis 7. August und haben ein tolles Programm vorbereitet!

Anmeldungen liegen in den Gemeindehäusern aus oder unter www.fri-whv.de!

Bei weiteren Fragen steht euch natürlich der Kreisjugenddienst zur Verfügung! Verantwortlich für die Freizeit ist Regionaljugendreferent Olaf Nack mit Team.

Eurer Otti-Team



Zuwachs in Jugendgruppen

Ausgleich für Jugendliche ohne Leistungsdruck



Toller Zeitvertreib und beliebter Treffpunkt: Die Jugendgruppen der Kirchengemeinden!
Foto: Kreisjugenddienst

„Die Jugendgruppen leben“ Ich freue mich hier berichten zu können, dass die Jugendgruppen in der Friesischen-Wehde zur Zeit einen merklichen Zuwachs bekommen!

Immer mehr Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren genießen die Atmosphäre einer Jugendgruppe in ihrer Kirchengemeinde.

Gerade in den heutigen vollen und stressigen Wochen der Jugendlichen suchen viele einen Ausgleich, der nicht durch Leistungsdruck und Selbstdarstellung geprägt ist!

Die Jugendgruppen bieten das!

Wir treffen uns jeweils wöchentlich in deiner Kirchengemeinde und erleben tolle 1,5 bis 2 Stunden, wir schnacken,

spielen, essen, behandeln Themen die euch interessieren und haben endlich mal Zeit für uns.

Wir sind Kirche aber anders als ihr euch das vorstellt!

Klar ist für viele der erste Schritt in die Gruppe schwierig, aber wir freuen uns über jeden Neuankömmling!

Geleitet werden die Jugendgruppen von Ehrenamtlichen Teamern und Kreisjugenddiakon Johannes (Joe) Maczewski.

Traut euch und schaut einfach mal vorbei!

Auf Seite 8 seht ihr wann in eurem Gemeindehaus sich die Jugendgruppe trifft!

Eure JugendgruppenleiterInnen

Genuss für Ohren und Augen

Eliane und Prof. Fabian Menzel M-Dur CD Release Konzert



Foto: Privat

Schon als ganz kleines Mädchen hat die Zetelerin Eliane Menzel ihre Zuhörerschaft beeindruckt. Inzwischen ist sie 14 Jahre alt, mehrfache Preisträgerin bei "Jugend musiziert" und Jungstudentin an der Bremer Musikhochschule.

Zusammen mit ihrem Vater, Professor Fabian Menzel, ein international renommierter Oboist, tritt sie am Samstag, den 1. März um 19.30 Uhr in

der St. Martins-Kirche in Zetel auf. Das Kammerorchester St. Anna Bardenfleth begleitet dies festliche Barockkonzert, in dem Werke von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach zu hören sind. Ein musikalischer Hochgenuss für jeden Klassikfan.

Karten sind erhältlich im Kirchenbüro und im Bürgerbüro oder an der Abendkasse. Eintritt 15 €/ ermäßigt 8 €

Renkens und Stapletons „Stabspiele“ nun auf CD

Die beiden jungen Musiker Hauke Renken (Berlin) und Patrick Stapleton (München), geben ein Release Konzert für ihre erste CD „Stabspiele“. Sie haben als Duo M-Dur schon einige Konzerte in ihrer Heimat Zetel sowie im Norddeutschen Raum gespielt und haben jetzt zum ersten mal eine CD mit im Schlepptau. Diese wird am 14. März 2014 in der St. Martins Kirche Zetel um 19 Uhr vorgestellt.



Foto: Privat

Beide studieren ihr Instrument nun bei Meistern ihres Faches. Hauke Renken bei David Friedman (USA) in Berlin und Patrick Stapleton bei Adel Shalaby (Ägypten) in München.

Als Gast wird Sänger Tomko Fahner mitwirken. Der Eintritt für das Konzert beträgt 8 €, ermäßigt 5 € oder zusammen mit einer CD 15 €.

Trio Continuum aus Bremen



Foto: Pressematerial

Wenn der Kuckuck Samba tanzt, kriminelle Dichter Liebesballaden schreiben und alte Kompositionskunst auf moderne Improvisationspraxis trifft – dann heißt es wieder: Ohren gespitzt für Déjà-vu-Erlebnisse der besonderen Art.

Traditionelle, oft mehrere Jahrhunderte alte Melodien in ein Jazzgewand zu klei-

den – das ist das musikalische Konzept von Continuum (ehemals Jazz 'n' Spirit). Das Trio mit Dirk Piezunka (Alt- und Tenorsaxofon, Bassklarinette und diverse Percussion-Instrumente), seinem Bruder Jens Piezunka (Kontrabass und Gesang) und dem Oldenburger Gitarristen Martin Flindt gastiert am Sonntag, den 25. Mai mit seinem neuen Programm "Mayenschein" in der St. Martins-Kirche in Zetel. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Streichen Sie sich diesen Termin unbedingt in Ihrem Kalender an und lassen Sie sich dies besondere Konzert nicht entgehen. HB

Filmtipp: „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen“



Foto: Pressematerial

Viele gläubige Christen besuchen jedes Jahr Jerusalem,

die heilige Stadt oder nehmen sich vor, wenigstens einmal in Israel gewesen zu sein, um die Stätten aufzusuchen, die vom Leben und Sterben Jesu erzählen. Hierzu gehört auch ein Besuch der Grabeskirche. Der Film „Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen“ zeigt das Ringen der verschiedenen Konfessionen um diesen heiligen Ort.

Die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde laden zum Filmabend im Kino Zeli, Zetel am **Donnerstag, 27. März um 19 Uhr** ein. Der Eintritt ist frei. Sabine Indorf

Alle Ostergottesdienste auf einen Blick

In der Karwoche und zu Ostern bieten die Kirchengemeinden der Wehde zahlreiche Gottesdienste an

in der ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE in Bockhorn

• 17. April

Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl, Pastor Thomas Piesker

• 18. April

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Thomas Piesker

15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Christi, Pastorin Heike-Regine Albrecht

• 20. April

Ostersonntag

6.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht, Pastor Thomas Piesker; anssl. Osterfrühstück im Gemeindehaus

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Heike-Regine Albrecht

• 21. April

Ostermontag

siehe Zetel und Neuenburg



Stichwort Osterhase

Der Hase wird bereits vom Kirchenvater Ambrosius, im Jahr 339 in Trier geboren, als Auferstehungssymbol erwähnt. In der byzantinischen Tier-symblik verkörperte der Hase Christus, der im Tod das Leben gebracht habe: Da er zwar lange Ohren, aber keine Augenlider hat, schläft er mit ?offenen Augen?. Nach einer anderen Tradition steht der Hase für den schwachen Menschen, der Zuflucht



in der SCHLOSSKAPELLE in Neuenburg

• 17. April

Gründonnerstag

18.00 Uhr Feierabendmahl für Konfirmanden und Angehörige im Gemeindehaus, Pastorin Anja Schäfer

• 18. April

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Anja Schäfer

• 20. April

Ostersonntag

5.30 Uhr siehe Zetel
10.00 Uhr Festgottesdienst Pastorin Anja Schäfer und Chor

• 21. April

Ostermontag

9.30 Uhr Osterfrühstück mit anschließendem Familiengottesdienst im Gemeindehaus

in der ST. MARTINS-KIRCHE in Zetel

• 17. April

Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Sabine Indorf

• 18. April

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner

• 20. April

Ostersonntag

5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen (nur Konfirmanden), Pastorin Sabine Indorf, anssl. Osterfrühstück im Gemeindehaus
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner

• 21. April

Ostermontag

10.00 Uhr, Familiengottesdienst, Pastorin Sabine Indorf und Team

Open Air Gottesdienst an Christi Himmelfahrt im SCHLOSSHOF in Neuenburg

• 29. Mai

Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde im Schlosshof, Pastorin Sabine Indorf und Posaunenchor Zetel-Neuenburg

GOTTESDIENSTE



Gemeindehaus Grabstede /
Friedenskapelle Bredehorn



Dezember
30. November 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Heike-Regine Albrecht und Pastor Thomas Piesker
1. Advent

7. Dezember 19.00 Uhr Abendgottesdienst mit Pastor Thomas Piesker
2. Advent

14. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Thomas Piesker
3. Advent

21. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Thomas Piesker
4. Advent

Dezember
7. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede
Pastorin Heike-Regine Albrecht
mit dem „Chor der Gemütlichkeit“
2. Advent

14. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus
Bockhornerfeld, Prädikant Joachim Hensel
3. Advent

Dezember
30. November 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Beteiligung des
Schloßkindergartens, Brigitte Göde,
anschl. Adventstee
1. Advent

7. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen,
Frau Elsie Rieper und Pastor Piesker
2. Advent

14. Dezember 18.00 Uhr Gottesdienst zum Neeborger Weihnachts-
markt mit Empfang des Friedenslichtes,
Pastorin Sabine Indorf
3. Advent

21. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandentaufen,
Pastor Michael Winkel und Brigitte Göde
4. Advent

Dezember
30. November 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem
Sternalermarkt im Hankenhof, Pastor
Michael Trippner und Pastoralreferentin
Hildegard Hünnekens und Posaunenchor
1. Advent

7. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastorin Sabine Indorf
11.30 Uhr Taufgottesdienst, Pastorin Sabine Indorf
2. Advent

14. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pastor Michael
Trippner und Gospelchor GoZet-Singers
3. Advent

18. Dezember 11.30 Uhr Adventsgottesdienst mit dem Kindergar-
ten „Regenbogenfisch“, Pastorin Indorf
19. Dezember 16.00 Uhr Adventsgottesdienst mit dem Kindergar-
ten Südenburg, Pastor Michael Trippner
3. Advent

21. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf
4. Advent

Alle Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf Seite 11

Alle Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf Seite 11

28. Dezember 10.00 Uhr *siehe Zetel*

31. Dezember 17.00 Uhr *siehe Zetel*
Altjahrsabend

Januar
4. Januar 10.00 Uhr *siehe Zetel*

11. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Thomas Piesker

18. Januar 19.00 Uhr Abendgottesdienst mit
Pastor Thomas Piesker

25. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Thomas Piesker

Februar
1. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Thomas Piesker

8. Februar 19.00 Uhr Abendgottesdienst mit
Pastor Thomas Piesker

15. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Thomas Piesker

22. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Thomas Piesker

Januar
4. Januar 10.00 Uhr *siehe Zetel*

11. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskapelle
Bredehorn,
Pastorin Heike-Regine Albrecht

Februar
1. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede
Pastorin Heike-Regine Albrecht

8. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskapelle
Bredehorn,
Pastorin Heike-Regine Albrecht

28. Dezember 10.00 Uhr *siehe Zetel*

31. Dezember 17.00 Uhr *siehe Zetel*
Altjahrsabend

Januar
4. Januar 10.00 Uhr *siehe Zetel*

11. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst

18. Januar 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Brigitte Göde

25. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst

Februar
1. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst

8. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst

15. Februar 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Brigitte Göde

22. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst

28. Dezember 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die
Friesischen Wehde mit Taufen,
Pastor Thomas Piesker

31. Dezember 17.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die Friesi-
sche Wehde zum Jahresausklang,
Pastor Michael Trippner
Altjahrsabend

Januar
4. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahres-
lösung, Pastorin Sabine Indorf

6. Januar 19.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner
Epiphania

11. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner

18. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf

25. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner

Februar
1. Februar 10.00 Uhr „... damit wir klug werden“ (Ps. 90, 12)
Gottesdienst mit Abendmahl zur
Vorbereitung auf den Kirchentag,
Pastorin Sabine Indorf

8. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner

15. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf

22. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner

Fasten - nicht nur Enthaltung der Nahrung

Innere Einkehr und bewusste Enthaltensamkeit

Längst ist der alte spirituelle Weg einer gemeinschaftlich vollzogenen Enthaltensamkeit von bestimmten Nahrungsmitteln und Getränken, oder auch einer völligen Enthaltung von Nahrung, das Fasten, aus den Klöstern in die Welt gekommen. Kliniken, Gesundheitsinstitute und Wellnesseinrichtungen haben den Klöstern die Geheimnisse abgelauscht.

In allen Religionen ist das Fasten verbreitet. In manchen Religionen dient das Fasten der Buße, der inneren Einkehr und der Vorbereitung auf schwierige Aufgaben und der Klärung vor schweren Entscheidungen. Aber auch der Vorbereitung auf den Genuss der „heiligen“ Speisen.

Im Alten und im Neuen Testament wird das Fasten vielfach erwähnt. So fasteten und beteten die Juden am Versöhnungstag. Mose fastete, um für seine Führungsaufgabe gestärkt zu sein. David fastete in Todesangst um sein Kind, Daniel fastete in Buße. Das ganze Volk fastete bei Katastrophen. Jesus fastete 40 Tage in der Wüste, um sich auf seinen schweren Weg vorzubereiten.

Die junge Christengemeinde übernahm das Fasten zum Beispiel als Vorbereitung auf die Taufe. Seit etwa 300 n. Chr. bürgerten sich besondere Fastenzeiten ein. In der Passionszeit wurde 40 Tage gefastet.

Aber man fastete auch vor den hohen Festtagen Ostern und Weihnachten.

In den Kirchen des Ostens (Orthodoxe Kirchen) gibt es mehrere Fastenzeiten und Fastentage.

In der jüngsten der großen Weltreligionen, dem Islam, ist der Ramadan der Fastenmonat.

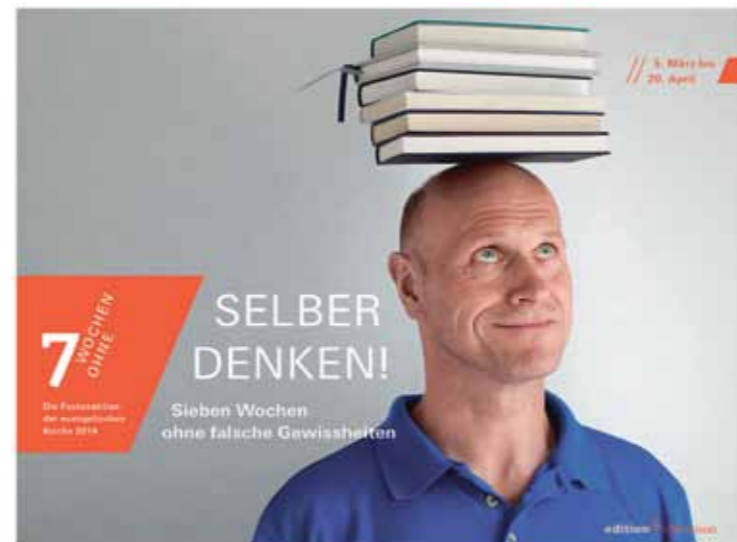
Die Passionszeit vor Ostern wird als Zeit der Einkehr und Buße angesehen.

Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts galten Vergnügungen (Tanzen, Kino, Festlichkeiten) in der „Stillen Zeit“ als verpönt.

Die Evangelische Kirche schuf vor einigen Jahren die „Aktion sieben Wochen ohne“. Sie wird von Jahr zu Jahr mit neuen Inhalten gefüllt.

Eine Enthaltensamkeit vom Fernsehen erschien immer als Schwersten durchzuhalten.

Joachim Hensel



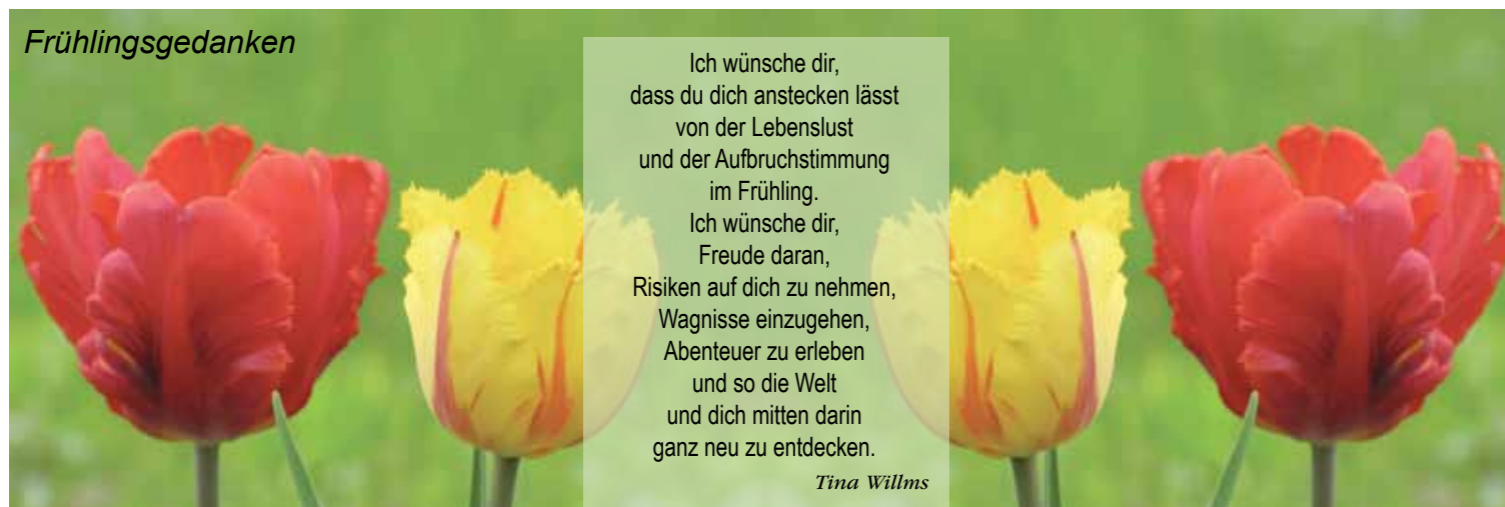
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ – das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunftthronerschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken.

Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und den Chef auf einen Fehler hinzuweisen. Mut braucht es auch, Gewohnheiten

und Traditionen infrage zu stellen – im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch – und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5, 1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.



Frühlingsgedanken

Ich wünsche dir,
dass du dich anstecken lässt
von der Lebenslust
und der Aufbruchstimmung
im Frühling.
Ich wünsche dir,
Freude daran,
Risiken auf dich zu nehmen,
Wagnisse einzugehen,
Abenteuer zu erleben
und so die Welt
und dich mitten darin
ganz neu zu entdecken.

Tina Willms



Auf den Baum gekommen

Dauerausstellung und Ausstellungskatalog

Die Präsentation der Fotografien zum Thema „Baumkultur in der Friesischen Wehde“ hatte und hat ein so erfreuliches Echo, dass die Ev. Kirchengemeinde Bockhorn Herrn Klaus Böttcher gebeten hat, die Fotografien als Dauerausstellung (Dauerleihgabe) im Gemeindezentrum zu belassen.

So ist die Ausstellung auch weiterhin im großen Saal des Gemeindezentrums in der Lauwstr. 5 jeden Dienstag von 8 bis 11 Uhr und jeden Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Gleichzeitig wurde ein kommentierter Ausstellungskatalog in Buchform veröffentlicht. Im Zentrum des Buches stehen die Ausstellungsobjekte in farbigen Abbildungen. Diese werden jeweils unter heim-, natur- und umweltkundlichen Gesichtspunkten kommentiert. Mit der Veröffentlichung von 41 seiner

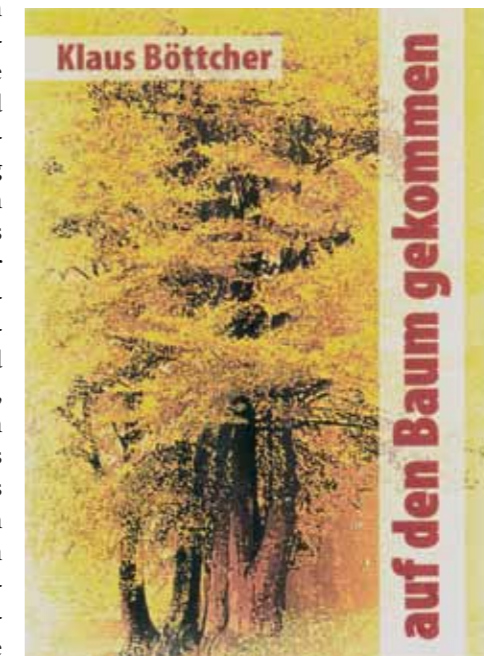
Foto-Grafiken von Bäumen der Region wendet sich der Autor an die Öffentlichkeit. Er möchte einerseits den Blick schärfen für die Ästhetik der uns umgebenden Natur, andererseits möchte er den Zwiespalt heutiger Menschen

mit ihrem Anspruch auf eine ästhetische, kulturvolle Lebensumwelt und der oft rücksichtslosen Vernichtung von Naturelementen thematisieren. Klaus Böttcher: „Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Mitmenschen zu loben und ihnen zu danken, die ihre „Grünen Hausgenossen“ als Bereicherung ihres Lebens empfinden und diese darum pflegen und erhalten. Sie erhalten damit unsere ländliche

Umgebung lebens- und liebenswert.“

Das Buch „auf den Baum gekommen“ ist erschienen im Isensee Verlag Oldenburg (ISBN 978-3-7308-1040-8) und kostet 14 Euro.

Andrea Bartels



Ruheforst

Auf dem Grabhorner Klosterforst in Grabstede entsteht ein Waldfriedhof. Anders als bei dem aus Hude bekannten Friedwald in kirchenferner Ausrichtung, geht es hier um einen Ruheforst, das heißt um einen Waldfriedhof, der bewusst an die jüdisch-christliche Tradition und in der Nähe zum kirchlichen Leben gehalten werden soll.

Die Bockhorner Kirchengemeinde hatte daher die Trägerschaft angestrebt, was jedoch auf Schwierigkeiten seitens der landeskirchlichen Hauptverwaltung stieß. Für den Ruheforst wird nunmehr seine Eröffnung in kommunaler Trägerschaft erwartet. Für unsere Kirche und unsere Gemeinden ist damit der Fingerzeig gegeben, sich mit dem längst eingetretenen Wandel der Bestattungskultur auseinander zu setzen und möglicherweise neuen Formen zu öffnen – ein wichtiges Feld für kirchliche Klärungen im Blick auf die Zukunft.

Pfarrer Thomas Piesker

25-jähriges Jubiläum von GELB

Fasten mit GELB und viele andere Programmpunkte in Bockhorn



Der Gesprächskreis GELB (Gesprächskreis für gesunde Ernährung und Lebensführung in Bockhorn), der vor 25 Jahren im April 1989 in Bockhorn von einer Gesundheitsberaterin, einem Bäckermeister und einem Arzt gegründet wurde, widmete sich von Anfang an der gesunden Nahrung. Für den Kreis war Fasten eine ideale Vorbereitung zur Umstellung auf eine richtige Ernährung. Seit 1991 bietet GELB ärztlich begleitete

Fastenwochen an. 17 Fastenwochen wurden durchgeführt. Und es geht weiter.

Fasten dient dazu, ein neues Wohlbefinden zu entdecken. Unter der Nahrungskarenz steht die Verdauung still, wir schalten auf einen inneren Stoffwechsel um. Dadurch werden Kräfte frei. Unsere Sinne werden geschärft, die Gefühle werden wacher, der Seele wird mehr Raum gegeben.

Im Vordergrund der Ziele steht dabei nicht die Ge-

wichtsabnahme, sondern ein neues Nachdenken über unsere Nahrung. Eine vermehrte Wertschätzung unseres Essens. Und ein größerer Genuss beim Essen. Fasten ist die richtige Vorbereitung um kleinere (oder auch größere) Fehler in der Nahrungszubereitung im eigenen häuslichen Bereich zu erkennen und abzustellen. Auf jeden Fall geht es uns hinterher besser!

In dem umfangreichen Programm zum GELB-Jubiläums-

jahr werden viele andere Themen bearbeitet. Es geht um die Bewahrung der Schöpfung. Und um die Tierwelt und die artgerechte Haltung unserer Nutztiere. Um unsere psychologische Lebensführung und um die Bedrohung durch unsere Umwelt. Jeder ist zu den Veranstaltungen willkommen. Das Programm liest man in unseren Zeitungen und im Internet unter www.gelb-bockhorn.de

Joachim Hensel

Spende für Wohnungslose

Ein Artikel im „HALTEPUNKTE“ gab den Anstoß. Dort wurde um Spenden für Weihnachtspräsente für Wohnungslose und Straffälligenhilfe gebeten. Hannelore Leischer vom Handarbeitskreis der evangelischen Kirche Bockhorn: „Da wollten wir einfach

helfen.“ Sachspenden im Wert von über 1.000,00 Euro konnten vom Handarbeitskreis an das Diakonische Werk in Wilhelmshaven übergeben werden, ebenso Geldspenden im Gesamtwert von 200 Euro.

Andrea Bartels



Die fleißigen Handarbeiterinnen und wohlätigen Spenderinnen
Foto: Privat

Achtung Terminänderung!

Wegen des Weltgebetsstages, der in diesem Jahr in unserer St. Cosmas und Damian Kirche gefeiert wird, findet der Seniorennachmittag ausnahmsweise am **14. März** statt, wie gewohnt von 15 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum.

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Gertraut Tjabben,
Telefon: 044 53/79 14

Blockflötenensemble und -unterricht:

mittwochs von 17.45 bis 19.15 Uhr
Uwe Mahnken
Telefon: 044 02/97 20 34

Krabbelgruppe:
(ab 6 Monate)

donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr
Monika Geßelmann,
Telefon: 044 53/50992 16

Frauenkreis:

jeden 3. Dienstag im Monat
von 19.30 bis 21.30 Uhr,

Kirchenchor:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,
Heide Hensel
Telefon: 044 53/7 11 30

Seniorennachmittag:
Jeden 1. Freitag im Monat
von 15 bis 17 Uhr, Pastor Thomas
Piesker, Gertraut Tjabben
Telefon: 044 53/99 88 00

Handarbeitskreis:

Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr,
Sonja Winters

MONATSSPRUCHAPRIL



Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.
Johannes 16,20

Jubiläums-konfirmation

Herzliche Einladung

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bockhorn feiert am **Sonntag, den 22. Juni um 10 Uhr** den Tag der Goldenen-, Diamanten-, und Gnaden-Konfirmation. Alle Jubilare aus den Konfirmationsjahrgängen 1944, 1954, und 1964 sind hierzu aufs Herzlichste eingeladen. Jubilare, die in ihrer Heimatgemeinde nicht an einer solchen Feier teilnehmen können, sind selbstverständlich auch sehr herzlich willkommen. Anmeldungen werden im Kirchenbüro der Ev.-luth. Kirchengemeinde, 26345 Bockhorn, Lauwstr. 5, Telefon: 044 53/75 86 oder Fax: 044 53/720 16, entgegen genommen.

Gegenbesuch geplant

In den südostpolnischen Beskiden (Mittelgebirge) liegt eine der relativ wenigen evangelischen Kirchengemeinden Polens: Jaworze. Mit ihr verbindet uns eine kirchengemeindliche Partnerschaft, die sich durch den Himmelfahrtsbesuch aus Jaworze im vorigen Jahr sehr gut weiter entwickelt hat. Deshalb freuen wir uns bereits auf unseren Gegenbesuch in diesem Sommer zum 232. Kirchweihfest in Jaworze.

Evangelischer Kindergarten BOCKHORN

Wilde Tiere oder wozu braucht man einen Krankenwagen-Partizipation im Kindergarten

Im evangelischen Kindergarten Bockhorn dreht sich momentan alles um die Einbeziehung der Kinder. Bereits im November 2013 setzte das Team den Fokus der gemeinsamen Fortbildung auf das Thema "Partizipation".

Nach den Weihnachtsferien kristallisierte sich in den Gesprächskreisen mit den Kindern das Interesse an dem

Impuls der Kinder an und nun gingen die Überlegungen weiter, denn auch in den Entscheidungsprozess sollten die Kinder einbezogen werden.

Alle Kinder hatten die Möglichkeit Tiere für unser Projekt vorzuschlagen. Anschließend wurde mit Hilfe von Glassteinchen eine Auswahl getroffen. Nun setzen sich die Kinder auf vielfältige Weise mit den

Tieren: Zebra, Affe, Tiger, Eisbär, Hase, Eichhörnchen und Seerobbe auseinander.

Dieses spannende Projekt bietet den Kindern zahlreiche Lernerfahrungen. Sie können beim Verkleiden in andere Rollen schlüpfen und lernen etwas über die Lebenswelt der Tiere.

Neu ist auch, dass die Kinder sich für zwei Wochen ein Tier aussuchen und in einer festen Projektgruppe unterwegs sind,

dadurch kann ein intensiver Prozess entstehen.

Durch die gemeinsame Abstimmung in der Gruppe lernen die Kinder erste demokratische Prozesse kennen, sie erfahren, dass ihre Meinung wertgeschätzt wird und lernen Kompromisse einzugehen.

zentransport) unternommen. Die Kinder durften den Krankenwagen erkunden und konnten all ihre Fragen los werden.

Beide Projekte bieten eine gute Grundlage um religiöse Fragen einzubeziehen, da die Wertschätzung der Schöpfung und Nächstenliebe elementare



Beim Verkleiden hatten die Kinder besonders viel Spaß.
Foto: Privat



Auf der Krankenbahre gefahren zu werden war sehr beliebt bei den Kindern.
Foto: Privat

In den Nachmittagsgruppen Themen in der Religionspädagogik darstellen. Das Team des Kindergartens freut sich auf weitere spannende Projekte und Entdeckungen mit den Kindern sowie neue gemeinsame Wege.

Das Team des Kindergartens freut sich auf weitere spannende Projekte und Entdeckungen mit den Kindern sowie neue gemeinsame Wege.

Marina Schober

BASTELECKE Familie Ei

Was du brauchst:

- Ausgeblasene Eier
- Wolle, bunte Bänder
- Pinsel und Farbe, Kleber

So wird's gemacht:

1. Wollfäden in gleicher Länge abschneiden und als Frisur zusammenbinden oder auch wirr zusammenkleben.
2. Die Frisur auf die Spitze des Eis kleben.
3. Auf die Eier mit dem Pinsel lustige Gesichter malen.

4. Besonders schön sieht es aus, wenn eine ganze Familie unterschiedlich aussehender Eierköpfe entsteht.

Die Eierköpfe können dann z.B. in einem Blumentopf versteckt werden.



"Club 66+" auf Reisen

"Fahrt ins Blaue" führt nach Ostfriesland



Die Teilnehmer des Club 66+ vor der Kirche in Werdum
Foto: Kirchengemeinde

Eine „Fahrt ins Blaue“ führte den Club 66+ unserer Kirchengemeinde am 2. September nach Ostfriesland, genauer gesagt in die Süßmosterei nach Aurich.

Dort verfolgten wir den Weg des Apfels von der ersten Wäsche in einem großen Wasserbassin, über die Auslese von guten und schlechten Früchten, bis hin zur Apfelpresse und Flaschenabfüllanlage.

Eine Kostprobe des Direktsaftes aus dem großen Saftbe-

hälter regte unsere sauren Geschmacksnerven an.

Bei Tee und Kuchen in der Vorratskammer des Betriebes konnten wir auch unbekannte Säfte wie Pflaumen-Limetten-Saft probieren.

Anschließend ging es über Werdum, verbunden mit einer Besichtigung der dortigen Kirche, und einem Abendbrot in Bentstreek wieder nach Hause.

Pastorin Anja Schäfer

Jubiläumskonfirmation 2013

Gottesdienst und Erinnerungen auffrischen

Am 8. September feierten 42 Jubilare das Fest der Diamanten, Eisernen und Gnaden Konfirmation. Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der Schlosskapelle, der vom Chor der Kirchengemeinde mitgestaltet wurde. Anschließend war beim gemeinsamen Mittagessen im Vorburger Hof

genügend Zeit, um alte Erinnerungen aufzufrischen und ehemalige Mitkonfirmanden wieder zu treffen. Auch die Lachmuskeln wurden trainiert, als die Sketchgruppe des Niederdeutschen Theaters Neuenburg auftrat.

Pastorin Anja Schäfer



Foto: Sander

Termine 66+

Wir treffen uns in der Regel am **1. Montag im Monat ab 15 Uhr** im Ev. Gemeindehaus an der Urwaldstraße in Neuenburg.

Wir sind aktiv, reden über Gott und die Welt, singen, basteln, machen Ausflüge und laden Gäste ein. Wir freuen uns über alle, die 66+ sind und neu bei uns herein schauen.

Ansprechpartnerin ist Pastorin Anja Schäfer, Tel.: 044 52/91 81 32.

Unsere nächsten Termine:

3. März: Weltgebetstag zum Thema „Ägypten“ mit Hildegard Kriebitzsch

7. April: Club am Vormittag: 9.30 bis 11.30 Uhr: Rumpelstilzchen mit Pastor i.R. Manfred Kahl

5. Mai: Mini – Mofa – Wirtschaftswunder mit Diakonin Rita Kusch

2. Juni: Fahrt ins Blaue

7. Juli: Sommerfest: 16 bis 18 Uhr

August: Sommerpause

Gruppen und Kreise

Kindertreff: siehe Seite 8

Gesprächsabende für Frauen: jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 22 Uhr, Hildegard Kriebitzsch, Telefon: 044 52/77 31

Jugendgruppe: siehe Seite 8

66+ Club der Älteren: in der Regel jeden 1. Montag im Monat um 15 Uhr, Pastorin Anja Schäfer, Telefon: 044 52/91 81 32

Spielerabend für Frauen: jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42, Waltraud Rochau, Telefon: 044 52/94 89 51

Tanz im Sitzen für Senioren: donnerstags alle 14 Tage von 10 bis 11 Uhr, Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor Zetel-Neuenburg: Probe: montags von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg. Edwin Leickel, Telefon: 044 53/48 47 17, Michael Bork, Telefon: 044 1/20 09 08 00

Chor: Probentermine: dienstags, um 20.30 Uhr Leitung: Gabriele Menzel Telefon: 044 55/94 88 07

Besuchsdienst: Pastorin Anja Schäfer, Telefon: 044 52/91 81 32

Gemeindekirchenratssitzung: Dienstag, den 18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni, um 20 Uhr, Gemeindehaus Neuenburg In der Regel jeden 3. Dienstag, um 20 Uhr im Monat im evangelischen Gemeindehaus Neuenburg

Wunder selbst initiieren

Interessante Themen - Gesprächsabend für Frauen

„Frauen von heute warten nicht auf das Wunderbare, sie initiieren ihre Wunder selbst“
Katharine Hepburn

Klingt fast wie eine Aufforderung.

Eine Aufforderung weiter zu denken.

Mit anderen Frauen sich über anstehende wichtige Themen auszutauschen, sie zu verstehen, sie zu diskutieren, weiter daran zu denken.

Vielleicht ist das unser „Wunder“?

Herzliche Einladung zu unseren Gesprächsabenden im Gemeindehaus, immer am **zweiten Donnerstag, um 20 Uhr.**

Unsere Themen:

● **Donnerstag, 13. März, um 19 Uhr:** „Ägyptische Küche (aus)probieren“

Bitte ausnahmsweise anmelden bis zum 6. März!

● **Donnerstag, 10. April, um 20 Uhr:** „Bringt mich der Frühling in Schwung?“

● **Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr:** „Glück – Wohlstand – Wirtschaft“. Als Gast ist Marie Halbach, Projekt „Zukunft einkaufen“ eingeladen.

● **Donnerstag, 12. Juni, um 20 Uhr:** „Die Fäden in der Hand – Fürstin Pauline zur Lippe“

Wir sehen uns oder?
Ihre Hildegard Kriebitzsch und Britta Stiefken

Mit Musik geht alles besser

Für alle Älteren, mit Freude an Bewegung!



Foto: Günther Kunst

Beim Tanzen im Sitzen gibt es immer viel Spaß. Mal nach flotter, mal nach ruhiger Musik bringt Lisa Kunst Hände und Füße, Arme und Beine aller Mittanzenden auf Trab.

Nicht zu vergessen den Kopf, denn der ist ebenfalls gefordert, um rechts und links und auf und ab schön auseinander zu halten.

Körper, Geist und Seele freuen sich! Jeden zweiten Donnerstag von **10 bis 11 Uhr** im Gemeindehaus, Graf-Anton-Günther-Straße 8, sind alle Älteren, auch mit Handicap, herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine sind: **6. und 20. März, 3. April und 15. Mai**
Lisa Kunst

Stille Zeit nur Aschermittwoch

Die Lektoren der Kirchengemeinde laden zu einer einmaligen Stillen Zeit in der Passion, **am Aschermittwoch, den 4. März, um 19.30 Uhr** in die Schlosskapelle ein.

Zum Thema "Jener Mensch Gott", des ökumenischen Kreuzweges der

Jugend, befassen sich meditative Texte und Musik mit der Leidenszeit, dem Sterben und der Auferstehung Jesu.

Die Lektoren freuen sich auf viele Andachtsbesucher.

Britta Hansen-Maschke

Gottesdienst mit Osterfrühstück

Familien herzlich Ostermontag eingeladen



Foto:bhm

Ob der Osterhase kommt?

Zu einem Familiengottesdienst mit Osterfrühstück lädt das siebenköpfige Familiengottesdienst-Team Groß und Klein am **Ostermontag, den 21. April**, herzlich in das Evangelische Gemeindehaus, Graf-Anton-Günther-Str. 8 ein. Wir beginnen um **9.30 Uhr** mit einem Osterfrühstück.

Dann dürfen Kinder und Jugendliche nachsehen, ob der Osterhase vielleicht das eine oder andere Osterei im Garten des Gemeindehauses versteckt hat. Anschließend feiern wir gemeinsam Gottesdienst, den der Posaunenchor Zetel-Neuenburg musikalisch unterstützen wird. Außerdem hören und sehen wir eine sehr schöne Geschichte, die die Auferstehung auf eine tröstende, liebenswerte und sogar lustige Art und Weise erklärt.

Natürlich wird dazu schwungvoll gesungen und gemeinsam gebetet. Außerdem gibt es wieder etwas zu basteln für Zuhause. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Gerne dürft Ihr Eure Eltern, Geschwister, Omas, Opas und Freunde mitbringen!

Das Familiengottesdienst-Team

Treffen für eine "Offene Kapelle"

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen



Foto: bhm

Auch in diesem Jahr möchten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verlässliche Öffnungszeiten für unsere Schlosskapelle ermöglichen.

Das ist ein schönes Gefühl mit dem alten Schlüssel die Kapellentür zu öffnen, in die beruhigende Stille hineinzugehen und vielleicht auch interessierten Besuchern zu begegnen.

Jede und jeder kann hier mittun.

Am **Freitag, dem 28. März um 19 Uhr** gibt es ein Vorbereitungstreffen im Gemeindehaus, bei dem die Termine abgeprochen und offene Frage geklärt werden.

Sie sind herzlich eingeladen, es ist kein Vorwissen erforderlich!

Team Offene Kapelle

Kindertreff im Frühling

Kinder zwischen 5 und 12 Jahren herzlich eingeladen



Foto: Kindertreff

Die Mitarbeiter des ev. Kindertreffs haben sich viele schöne Aktionen überlegt.

Am **Mittwoch, den 5. März** möchte das Team mit den Kindern für den Frühling basteln, Geschichten erzählen und singen.

Am **Mittwoch, den 2. April** wird das Thema Ostern aufgegriffen.

Der Muttertag der von den Mitarbeitern als Elterntag bezeichnet wird, da immer für beide Elternteile gebastelt wird, beschäftigt die Gruppe am **Mittwoch, den 7. Mai**. Ganz wichtig ist dann der Juni in diesem Jahr: Da gibt es für die Kinder am **Mittwoch den 4. Juni** die Anmeldungen für das diesjährige Zelten. Der Termin für das Zelten wird als Vorkündigung schon einmal be-

kanntgegeben. In diesem Jahr wird wieder am Gemeindehaus übernachtet. Der Termin ist am Wochenende von Freitag den 4. Juli auf Samstag, den 5. Juli.

Den Abschluss das Ferienprogramm, welches im August stattfinden wird. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Im letzten Jahr fanden die Kinder die Besichtigung mit Fragespielen und anderen Aktionen um die Kirche spannend. Pastorin Anja Schäfer hatte die Planung und Ausführung übernommen, die viel Anklang gefunden hatte. Der evangelische Kindertreff findet jeden ersten Mittwoch im Monat statt und beginnt **um 15 Uhr**. Alle Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen.

Ulrike Schröter-Wilkens

Konfirfahrt nach Asel



Foto: Kirchengemeinde

Die Konfirmanden bereiten sich auf ihren Vorstellungsgottesdienst vor

Auf der diesjährigen Konfirfahrt haben sich die Konfirmanden intensiv mit dem Thema Glauben beschäftigt. Durch Spiele und spaßige Aktionen fiel dieses natürlich viel leichter.

Die Zusammenarbeit zwischen Team und Konfirmanden hätte besser nicht laufen können, sie ließen sich auf alles ein was wir als Team geplant hatten, egal ob gemeinsame Spiele oder Kleingruppenarbeit. Aber auch ihr Vorstellungsgottesdienst, der am **23. März, um 10 Uhr** in der Schlosskapelle stattfindet, spielte eine große Rolle. Diesen durften die Konfirmanden selbstständig planen.

In ihrer Freizeit hatten die Konfirmanden natürlich auch die Gelegenheit auf dem Gelände unserer Unterkunft Fußball zu spielen oder sich mit Freunden zurückzuziehen.

Sie bot viele Spielmöglichkeiten wie Tischkicker oder Billard aber auch viele Räume zum Arbeiten sowie einen großen Gemeinschaftsraum für die Konfirmanden und Teamer um die Tagesabläufe zu besprechen. Nach einer Befragung der Konfirmanden bekamen wir ein sehr positives Feedback über die Konfirfahrt, der Unterkunft in Asel und über die Zusammenarbeit.

Jennifer Behrens

Latt'n rulln... mit Gottes Hilfe

Kirchengemeinde begehrt Mitarbeiterdank 2013



Bei eisigen Temperaturen, aber mit sonnigem Gemüt haben haupt- wie ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirchengemeinde Neuenburg samt ihren Familien am 25. Januar einen sportiven Mitarbeiterdank gefeiert. „Latt'n rulln“ war das Motto. Boßeln stand auf dem Programm. Und so war es auch schnell vorbei mit der christlichen Nächstenliebe – rein sportlich gesehen. Los ging's am Zollweg in Ruttel. Der Boßel rollte dann Richtung Moor. Vier 8er-Teams, von Pastorin Anja Schäfer bunt zusammengesetzt aus Alten Hasen und Jungen Hüpfern,

schenkten sich nichts auf der Strecke zwischen B 437 und Bürgervereinshütte. „Zwei plus eins“ hieß es angeblich am Ende der Strecke, wo heißer Früchtepunsch und kleine Stärkungen dankbare Abnehmer fanden. Die Aufwärmphase war nur kurz – alle Heißgetränke halfen nichts gegen den kalten Wind. Bewegung tat wieder Not und so trat man den Rückweg an. Nach gut zwei Stunden erreichten alle die Autos am Haus Amerika. Im Gemeindehaus warteten jetzt vergnügliche Spiele und Grünkohl. Aber vor allem eine warme Heizung.

Foto: Cai-Olaf Wilgeroth

Mit rotglühenden Gesichtern und bei einem leckeren „Abendmahl“ klang ein toller Samstagnachmittag mit viel Bewegung, einiger Belustigung und vielen netten Gesprächen aus. Die Kirchengemeinde dankt nochmals allen Helfern, Mitarbeitern und Angehörigen für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2013 und freut sich schon jetzt auf das bevorstehende Jahr. Vielleicht gibt es beim nächsten Mitarbeiterdank ja doch wieder Bratwurst statt Kohlwurst.

Cai-Olaf Wilgeroth



Abschied nach zehn Jahren Küsterdienst

Ein Interview mit Jan Szengel, geführt für HALTEPUNKTE von Pfarrer Michael Trippner



Jan Szengel am Ort seines Wirkens.

Foto: Trippner

HALTEPUNKTE: Jan, nach zehn Jahren als Küster dieser Kirchengemeinde hörst Du auf. Wie kam es zu diesem Entschluss?

Jan Szengel: Mein berufliches Umfeld hat sich verändert. Es gab eine Stundenerhöhung bei der Polizei Wilhelmshaven-Friesland im Innendienst. Auch hat sich meine Firma Stadtländers Hof Baumpflege so positiv entwickelt, dass mir einfach keine Zeit für die Kirchenarbeit bleibt.

HP: Zehn Jahre sind eine lange Zeit. Woran erinnerst Du Dich gerne zurück?

JS: Die Arbeit als Küster war für mich immer sehr vielseitig. Am Anfang habe ich den Altarschmuck noch selbst dekoriert und auf die Jahreszeit abgestimmt, sowie zum Jahreswechsel persönlich die Glocken im Glockenturm geläutet. Das übernimmt heute eine Automatik. Besonders schön und abwechslungsreich sind die

Gottesdienste „außer Haus“ im Freibad, Zeteler Markt, Oldtimermarkt Bohlenberge, sowie der Jubiläumsgottesdienst auf dem Ohrbütt. Nicht zu vergessen die freudigen Anlässe in festlich geschmückter Kirche, wie Trauungen, Taufen, sowie der Erntedankgottesdienst, vorbereitet durch das Landvolk einzelner Ortsteile und das Schmücken der Erntekrone. Auch die Konfirmationen mit musikalischer Begleitung von Hauke und Greta Renken, sowie Gospel- und Kirchenchor waren immer sehr schön.

HP: Gibt es auch etwas, was Du gut zurücklassen kannst?

JS: Ja, das ist die Präsenz fast jeden Sonntag im Jahr. Der Küster ist immer der Erste und Letzte vor Ort. Das sind schon starke Einbußen für die Familie besonders an Weihnachten und Ostern. Für mich war es immer wichtig, dass die Kirche frühzeitig vorbereitet ist und die Gottesdienstbesucher noch die Stille und Umgebung

des Gotteshauses auf sich wirken lassen können. Jetzt wieder mehr Zeit für sich und die Familie zu haben, ist schön.

HP: Als Küster warst Du immer im Zentrum des Gottesdienstgeschehens. Hat sich aus Deiner Sicht etwas in den Jahren verändert?

JS: Die Gemeinde sucht das abwechslungsreiche Programm und folgt der Kirche gerne an Orte, wo Gottesdienst einmal anders gefeiert wird. Leider ist es dann zum Beispiel beim Sankt-Martins-Lauf oder im Adventsgottesdienst im Hankenhof auch immer sehr unruhig. „Eltern sollten mit gutem Beispiel vorangehen“!

HP: Die Kirchengemeinde sucht jetzt einen Nachfolger als Küster. Was würdest Du ihm mit auf den Weg geben?

JS: (spontan) „Gottes Segen“ und viel Spaß an der vielseitigen Arbeit es Küsters.

HP: Jan, eine letzte Frage zum Abschluss. Was ist Dir noch wichtig zu sagen?

JS: Ich bin dankbar für zehn Jahre mit ca. 1.400 Gottesdiensten, insgesamt 22 Pastoren und Pastorinnen und die vielen unterschiedlichen Orte, an denen Gottesdienst gefeiert wurde. Es war eine Freude mitzuerleben, wie sich unser Gotteshaus verändert hat. Neue Elektronik, Sanierung des Glockenturmes und das wunderbare, neue Kirchenfenster. In dieser Zeit habe ich mit 2,5 Perioden Kirchenräten zusammenarbeiten dürfen. Ich danke allen, die mich bei meiner Arbeit durch ihr Ehrenamt unterstützt haben und wünsche allen weiterhin viel Spaß. Das ist gelebte Kirche. Nur durch eine starke, engagierte Gemeinde kann die Kirche getragen werden.

HP: Jan, vielen Dank für das Interview.

Küster Jan Szengel hört auf Gottesdienst zur Verabschiedung

Zehn Jahre hat Jan Szengel das Bild der Kirchengemeinde Zetel maßgeblich mit geprägt. Wer die St. Martins-Kirche zum Gottesdienst nicht vorbei: Freundlich und aufmerksam begrüßte er die Besucherinnen und Besucher, hieß sie herzlich willkommen, verteilte Gesangbücher oder wies Konfirmanden höflich darauf hin, in der Kirche das Handy auszuschalten und die Baseballkappe abzulegen. Als gebürtiger Zeteler war Jan Szengel bekannt und kannte selbst viele Gemeindeglieder. So warb er zusätzlich neben seiner

Arbeit durch seine Person für eine freundliche und einladende Kirche. Die Kirchengemeinde Zetel bedauert, dass Jan Szengel als Küster aufhört. In einem festlichen Gottesdienst am **Sonntag, den 23. März um 10 Uhr** wird die Kirchengemeinde Jan Szengel offiziell verabschieden. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einem Empfang in der Kirche Gelegenheit, Jan Szengel zu würdigen und ihm persönlich für seinen langjährigen Küsterdienst zu danken. Herzliche Einladung zum Gottesdienst und Empfang!
Pastor Michael Trippner

Jubiläumskonfirmation



„Singt“

Kantate - singt. Das ist die Aufforderung, die am 4. Sonntag nach Ostern an die christliche Gemeinde ergeht. Ostern ist ein Grund zur Freude und wer kann der Freude besseren und nachhaltigeren Ausdruck geben als die Musik?

Deshalb laden die Kirchengemeinde und unsere Chöre am **Sonntag, den 18. Mai um 10 Uhr** in die St. Martinskirche alle ein, die gerne singen, gemeinsam mit unseren Chören Gottesdienst feiern oder nur zuhören wollen.

Pastor Michael Trippner

Auch in diesem Jahr lädt die Ev.-lutherische Kirchengemeinde Zetel wieder zur Feier der Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation herzlich ein.

Das Fest der Jubiläumskonfirmation feiern wir am **6. Juli**. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der St. Martins-Kirche mit Pastor Michael Trippner erwartet uns ein Mittagessen im Gemeindehaus, wo dann auch Zeit zum Gespräch sein wird.

Eingeladen sind alle Konfirmierten der Jahrgänge 1954, 1949 und 1944 oder früher, auch wenn sie in anderen Orten konfirmiert wurden, an denen keine Treffen stattfinden.

Schriftlich eingeladen werden von uns die Teilnehmer der letzten Jubiläumskonfirmation.

Bitte informieren Sie Ihre ehemaligen Mitkonfirmanden. Gerne senden wir Ihnen dann eine Einladung zu.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro unter der Telefonnummer 0 44 53 / 26 64.



„Ich aber setze mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn; dir nahe zu sein, ist mein ganzes Glück, ich will weitersagen, was du getan hast.“ Psalm 73, 28

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel gedenkt in Dankbarkeit ihres ehemaligen Kirchenhormitgliedes und der Mitbegründerin der „Offenen Kirche“, Frau

Ursula Wacker

Frau Ursula Wacker war von 1993 bis 2013 im Ev. Kirchenchor Zetel und seit 2009 in der Offenen Kirche engagiert ehrenamtlich tätig.

Im Namen des Gemeindegemeinderates

Sabine Indorf, Pastorin
u. Vorsitzende des GKR

Detlef Kant, stellvtr.
Vorsitzender

Termine "Ältere Generation"

19. März zum Thema des Weltgebetstages „Wasserströme in der Wüste – Ägypten“

23. April zum Thema „Selber denken“

21. Mai Ausflug zum Fischessen

Gruppen und Kreise

Chöre:
jeden Montag im Martin-Luther-Haus (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr
Kirchenchor
von 18.15 bis 19.45 Uhr
Gospelchor
von 20 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor:
jeden Montag im Gemeindehaus Neuenburg, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork
Telefon: 04 41 / 20 09 08 00
Edwin Leickel: 0 44 53 / 48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:
Martin-Luther-Haus, jeden Montag um 20 Uhr;
Andreas Hußmann,
Telefon 0 44 53 / 46 41

AI Anon u. AA-Gruppe Zetel:
Martin-Luther-Haus, jeden Donnerstag um 19.30 Uhr;
Kontakt: AA-Telefon:
0 44 53 / 49 30 + 0 44 53 / 7 26 14,
AIAnon (Angeh.) 0 44 52 / 91 85 21

Team „Offene Kirche“
St. Martins-Kirche:
April – September;
jeweils mittwochs – sonntags;
Kontakt: Dieter Maida,
Telefon: 0 44 53 / 13 24

Ältere Generation:
Martin-Luther-Haus, jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr;
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 0 44 53 / 9 39 40 04
Annemarie Janssen,
Telefon: 0 44 53 / 26 64

Hospizdienst Friesische Wehde:
Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr;
Irmgard Höfers,
Telefon: 0 44 53 / 48 66 60

Treffpunkt für Trauernde:
Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr;
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 0 44 53 / 48 66 60

Angebote für Frauen:
(gemeinsam mit Neuenburg)
Kontakt: siehe Neuenburg

Jugendgruppen:
siehe Seite 8

Team Kinderkirche:
Kontakt: Michael Trippner,
Telefon: 0 44 53 / 93 84 40

Gemeindegemeinderatssitzungen:
jeweils um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus:
11. März, 1. April und 13. Mai

Vom Dunkel ins helle Licht

Gottesdienst in der Osternacht

Am **Ostersonntag, den 20. April** feiern wir um **5.30 Uhr** in der St. Martins-Kirche die Osternacht. Eine besondere Atmosphäre kann erlebt werden, wenn man zu früher Morgenstunde in die noch dunkle Kirche tritt, die große Osterkerze durch den Mittelgang unter Gesängen hereingetragen und allmählich das Osterlicht an alle weitergegeben wird. Besonders festlich ist es, wenn in der Osternacht Konfirmandinnen und Konfirmanden getauft und damit in die Gemeinde Jesu Christi aufgenommen werden und dann gemeinsam das heilige Abendmahl gefeiert wird. Das Osterlicht symbolisiert Christus als Licht der Welt; seine Auferstehung lässt uns einstimmen in den großen Jubel: „Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlische Scharen...“

Im Anschluss an den Gottesdienst zur Osternacht sind alle herzlich zum Osterfrühstück im Gemeindehaus, Corporalskamp 2, eingeladen.

PfarrerIn Sabine Indorf



Familiengottesdienst Ostermontag

Zu einem Familiengottesdienst mit Taufen lädt die Kirchengemeinde Zetel am **Ostersonntag, 21. April um 10 Uhr** in der St. Martins Kirche ein. Ostern war von Anfang an das zentrale Fest der Christen. Durch die Begegnung mit dem Auferstandenen kamen Menschen zum Glauben an Jesus Christus und ließen sich daraufhin taufen. Daher laden wir alle, Jung und Alt, zum Familiengottesdienst ein, in dem fröhliche Osterlieder erklingen, eine Ostergeschichte zu hören und zu sehen sein wird und die Osterfreude weitergegeben werden soll.

Siehst du mich?

Die Lektoren laden ein

Unter dem Motto „Siehst du mich“ findet der erste Lektorengottesdienst in diesem Jahr am **Sonntag, 30. März um 19 Uhr** in der St. Martins-Kirche statt. Der Gottesdienst, den das Lektorenteam zusammen mit den Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner vorbereitet hat, beschäftigt sich mit dem Leidensweg Jesu. Bilder von Cynthia Tokaya werden zu den einzelnen Stationen zu sehen sein.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

PfarrerIn Sabine Indorf

Stellenausschreibung

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Eine/ einen Küsterin/ Küster (6, 4 Wochenstunden)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Die Vorbereitung und Begleitung aller Gottesdienste, Amtshandlungen und Veranstaltungen der St. Martins Kirche und auf Anweisung in der Kreuzkapelle
- Die Pflege und Reinigung der Kirche inklusive einer jährlichen Grundreinigung
- Das Bedienen der Heizungsanlagen in der St. Martins Kirche und nach Anweisung auch in der Kreuzkapelle

Wir erwarten:

- Die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und Aufgeschlossenheit gegenüber der kirchlichen Arbeit und dem Profil der Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel
- Die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Arbeiten sowie Flexibilität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und die Bereitschaft, an Wochenenden zu arbeiten
- Freundlichkeit, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Handwerkliches Geschick

Wir bieten:

- Eine unbefristete Anstellung (Probezeit beträgt 6 Monate)
- Vergütung nach Entgeltgruppe 2 KAVO
- Ein Höchstmaß an Eigenverantwortung
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung in schriftlicher oder elektronischer Form bis zum 22.03.2014 an die Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Pfarrerin Sabine Indorf, Corporalskamp 2, 26340 Zetel.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Pfarrerin Sabine Indorf unter Tel.: 0 44 53 / 9 39 40 04, im Kirchenbüro Tel.: 0 44 53 / 26 64 oder auf der homepage der Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel unter www.kirche-zetel.de. Dort können Sie sich auch detailliert über die Aufgaben eines Küsters informieren.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Offene Kirche Zetel



Die Teamleitung der „Offenen Kirche“ lädt zur ersten Planungsbesprechung

2014 im Rahmen des Projektes der verlässlich geöffneten St.-Martins-Kirche in Zetel am Dienstag den **18. März um 19 Uhr** im Martin-Luther Haus ein. Über den bisherigen Kreis der Ehrenamtlichen hinaus sind natürlich auch weitere Interessenten zur Begleitung des Projektes – auch ohne Anmeldung – herzlich willkommen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und im Vorfeld schon etwas Näheres über das Projekt wissen wollen, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro unter der Telefonnummer 0 44 53 / 26 64 oder Dieter Maida unter 0 44 53 / 13 24. Hier erhalten Sie ausführliche Informationen.

Dieter Maida

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDEBOCKHORN

● Kirchenbüro:

Hildegard Schmale
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di - Do 8 - 11 Uhr, Do 14 - 17 Uhr
Telefon: 044 53 / 75 86
FAX: 044 53 / 720 16
E-Mail: kirchenbuero.Bockhorn@
kirche-oldenburg.de

● Friedhofswesen

Erika Welk
Di 9 bis 11 Uhr
Telefon: 044 53 / 48 67 50

● Friedhof

Kai Sörensen
Telefon mobil: 01 51 / 23 36 20 12

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzender Pastor Thomas Piesker
Telefon: 044 53 / 99 88 00
Stellvertreter Stefan Brunken
Telefon: 044 53 / 7 18 63

● Pfarramt Nord

Pastor Thomas Piesker
Lauwstraße 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 99 88 00

● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht
Theilenmoorstr. 10,
26345 Bockhorn - Grabstede
Telefon: 044 52 / 3 46



● Ev.-luth. Kindergarten

Marina Schober
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 75 15

● Küster

Kai Sörensen
Telefon mobil: 01 51 / 23 36 20 12

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro

Waltraut Schwab
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Di - Fr 9.30 - 12 Uhr
Telefon: 044 52 / 91 81 30
E-Mail: kirchenbuero.neuenburg
@kirche-oldenburg.de

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Anja Schäfer
Urwaldstr. 5, 26340 Neuenburg
Telefon: 044 52 / 91 81 32
E-Mail: anja.schaefer@kirche-olden-
burg.de



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Pastorin Anja Schäfer
Stellvertreterin Elke Osterthun
Telefon: 044 52 / 71 35

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro

Rita Reck,
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di - Fr 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53 / 26 64
FAX: 044 53 / 67 76
E-Mail: kirchenbuero.zetel@kirche-
oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Chaukenstr. 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 93 84 40
E-Mail: michael.trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 93 94 004
E-Mail: sabine.indorf@kirche-olden-
burg.de

● Friedhofswesen

Karin Viereck
Mo 14 - 16 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53 / 20 33

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Pastorin Sabine Indorf
Stellvertreter Detlef Kant
Telefon: 044 53 / 48 94 13



● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 27 50

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon:

Johannes Maczewski,
Sonnenweg 10, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 48 52 55
E-Mail:
johannes.maczewski@ejo.de

Hospizdienst Friesische Wehde

Telefon: 044 53 / 48 66 60

Ev. Gemeindebücherei Bockhorn:

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,
Telefon: 044 53 / 9 79 78 83
Öffnungszeiten:
Donnerstag 15 - 17 Uhr
(Außer in den Ferien)

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51 / 53 12

Wohnungslosenhilfe der
Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51 / 8 30 68

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbstraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 044 51 / 8 15 80

www.diakonie-fri-whv.de

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 9 32 00

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11
(kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven:

Feldmark 56,
26389 Wilhelmshaven,
Telefon: 044 21 / 3 20 16,
E-Mail: info@efb-friwhv.de

Jetzt mit gemeinsamer Internetpräsenz:

www.kirche-bockhorn.de

www.kirche-neuenburg.de

www.kirche-zetel.de